



**Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung**

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Was braucht die Lausitz? Hilfe aus dem All! | 16.03.2026

Geschlechterverhältnisse im Strukturwandel und Arbeitsmarktperspektiven für Frauen im Lausitzer Revier



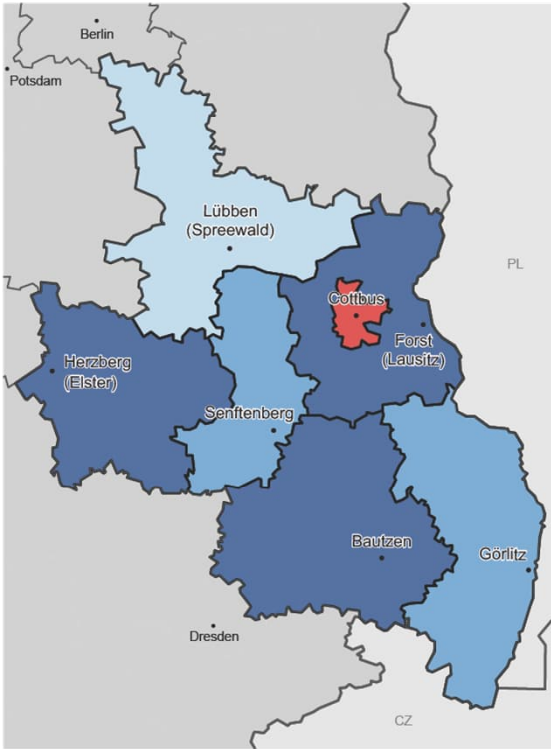
Kompetenzzentrum Regionalentwicklung

Geschlechterverhältnisse und Binnenwanderungen von Frauen und Männern in der Lausitz

- Junge Frauen wandern früher (Bildungswanderung = 18 bis unter 25 Jahre) und zahlreicher ab
- Große Bildungszentren (Berlin, Dresden, Leipzig) für Frauen attraktiver; junge Männer wandern stärker auch in kleinere Oberzentren (Cottbus, Frankfurt/Oder) oder in andere Landkreise mit (Aus)Bildungsplätzen
- Wanderungsverluste der Kohorte der Bildungswandernden werden nicht durch Berufseinstiegswanderung (25 bis unter 30 Jahre) kompensiert
- (Nicht-)Vorhandensein von beruflichen Ausbildungseinrichtungen in Wohnortnähe erfordert Pendeln oder Wandern

Binnenwanderungssaldo junger Frauen 2022

Bildungswanderer

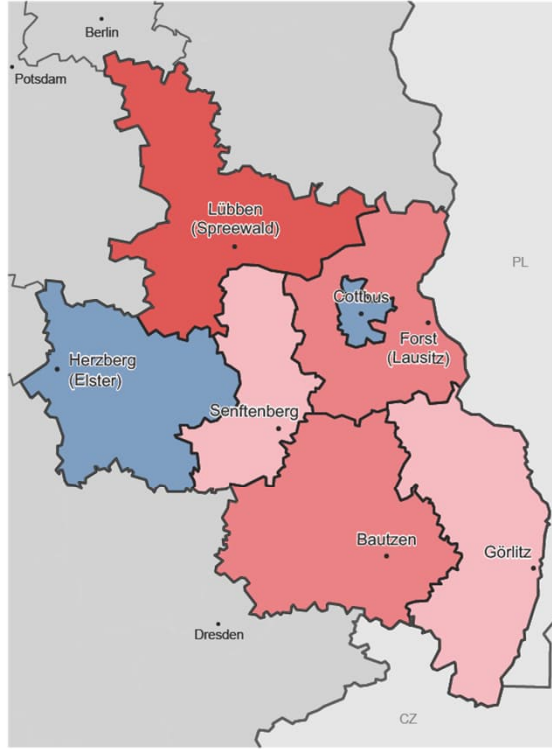


Binnenwanderungssaldo der 18- bis unter 25-jährigen Frauen je 1.000 Frauen der Altersgruppe 2022

- bis unter -50
- -50 bis unter -25
- -25 bis unter 0
- 0 und mehr

Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR
 Geometrische Grundlage: VG5000 (Kreise), Stand 31.12.2022 © GeoBasis-DE/BKG
 Bearbeitung: A. Milbert

Berufseinstiegswanderer



Binnenwanderungssaldo der 25- bis unter 30-jährigen Frauen je 1.000 Frauen der Altersgruppe 2022

- bis unter 0
- 0 bis unter 10
- 10 bis unter 30
- 30 und mehr

© BBSR Bonn 2024

Geschlechterverhältnisse Wanderungen junger Menschen

	Binnenwanderungssaldo je 1.000 Einwohner der Altersgruppe				Wanderungssaldo gesamt je 1.000 Einwohner der Altersgruppe			
	18- bis unter 25-Jährige		25- bis unter 30-Jährige		18- bis unter 25-Jährige		25- bis unter 30-Jährige	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bund insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	40,90	41,98	33,64	31,88
Ostdeutschland	2,09	0,52	2,69	0,97	54,86	54,94	56,47	54,46
Brandenburg	-24,79	-14,88	14,04	5,38	16,60	22,34	62,45	47,91
Sachsen	4,59	0,68	-5,44	-8,54	46,54	50,46	37,40	35,38
Lausitzer Revier	-36,27	-14,90	12,17	11,73	-0,88	5,58	54,10	34,66
Cottbus, Stadt	32,99	27,22	-27,20	-13,39	103,51	75,78	44,04	40,17
Dahme-Spreewald	-18,31	-8,69	50,08	34,34	13,30	10,42	88,85	55,54
Elbe-Elster	-86,70	-28,02	-19,81	23,52	-37,99	19,42	54,68	64,86
Oberspreewald-Lausitz	-28,05	-17,30	6,28	5,15	26,40	7,96	71,13	48,08
Spree-Neiße	-57,19	-27,96	27,22	-15,37	-27,70	-13,61	67,25	14,60
Bautzen	-56,70	-23,29	21,50	29,31	-36,54	-20,52	38,11	26,45
Görlitz	-43,93	-20,52	3,64	-1,37	-18,31	-3,25	35,31	9,84

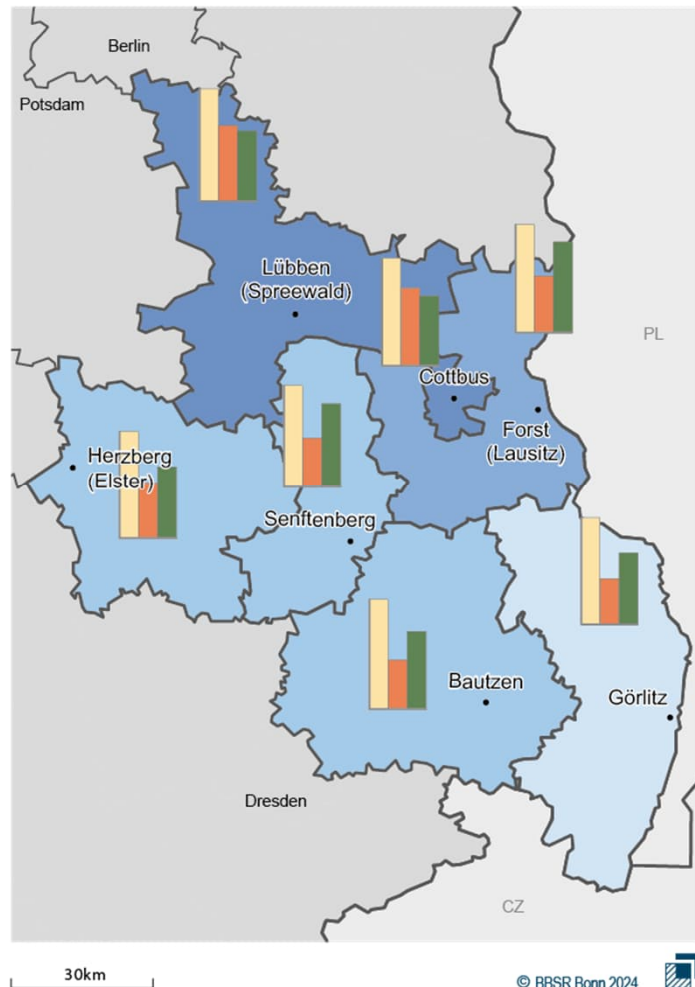
Quelle: Wanderungsstatistik des Bundes und der Länder, Laufende Raumbearbeitung des BBSR 2024, eigene Berechnungen

Geschlechterverhältnisse und (Aus)Bildungsmöglichkeiten in der Lausitz

- In allen Stadt- und Landkreisen der Lausitz schließen mehr Frauen als Männer die Schule mit dem Abitur ab; niedrige Abiturientenquote in der Lausitz ergibt sich aus den geringeren Gelegenheiten, die allgemeine Hochschulreife erwerben zu können.
- In der Lausitz, vor allem im sächsischen Teil, ist der Anteil junger Menschen in beruflicher Ausbildung höher als im Bundesdurchschnitt; etwa halb so viele Frauen wie junge Männer erwerben ihre Ausbildung im dualen System
- Beispiel Landkreis Spree-Neiße: überdurchschnittlich viele Junge Menschen in betrieblicher Ausbildung; keine Berufsfachschule für eher schulisch orientierte Ausbildungsberufe

Geschlechterverhältnisse Domäne Wissen


Gender-Index 2022 im Lausitzer Revier - Domäne Wissen



Index Domäne Wissen 2022

- bis unter 64
- 64 bis unter 68
- 68 bis unter 72
- 72 und mehr

Index-Werte der Einzelindikatoren

- 
- mindestens Hauptschulabschluss
 - mit allgemeiner Hochschulreife
 - Beschäftigte in Ausbildung

Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR
 Geometrische Grundlage: VG5000 (Kreise),
 Stand 31.12.2022 © GeoBasis-DE/BKG
 Bearbeitung: A. Milbert

Gender-Index - Berechnungsformel

Geschlechterdifferenz pro Indikator:

$$G_i = 1 + [X_a / \max(X_a) \cdot (1 - |X_w / X_a - 1|)] \cdot 99$$

mit X_w = Indikatorwert Frauen,

X_a = Indikatorwert gesamt,

$\max(X_a)$ = maximaler Indikatorwert über alle Untersuchungseinheiten

Arithmetisches Mittel über alle Indikatoren pro Domäne

Gewichtetes Mittel aller Domänen zum Gender-Index gesamt

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/fachbeitraege/raumentwicklung/gleichwertige-lebensverhaeltnisse/gender-index/01-start.html>

Geschlechterverhältnisse Berufsausbildung

Ausbildung an Berufsschulen						
	Schülerinnen und Schüler in Berufsfachschulen* je 100 Einwohner 15 bis unter 20 Jahre		Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen mit Ausbildungsvertrag je 100 Einwohner 15 bis unter 20 Jahre		Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen insgesamt je 100 Einwohner 15 bis unter 20 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bund insgesamt	13,36	9,86	33,51	47,79	49,21	61,29
Ostdeutschland	11,03	6,26	24,65	32,02	37,37	40,76
Brandenburg	14,68	8,24	17,97	31,69	33,87	41,67
Sachsen	17,81	10,48	36,89	44,38	57,77	59,22
Lausitzer Revier	13,58	7,24	22,44	34,37	38,19	44,75
Cottbus, Stadt	26,80	15,72	20,31	37,46	50,08	57,38
Dahme-Spreewald	9,13	5,90	7,32	14,08	16,92	20,73
Elbe-Elster	18,07	7,44	15,56	51,12	34,88	60,47
Oberspreewald-Lausitz	13,64	6,48	15,51	19,95	30,15	28,10
Spree-Neiße	0,10	0,13	45,67	64,68	47,97	66,24
Bautzen	15,17	7,84	19,33	30,05	36,86	41,87
Görlitz	13,45	7,51	33,16	38,70	50,13	51,37
* Fachschulen, Fach- und Berufsakademien, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen,						

Geschlechterverhältnisse Studierende

Studierende				
	Studierende je 100 Einwohner 18 bis unter 25 Jahre		Studierende im 1. Semester je 100 Einwohner 18 bis unter 25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bund insgesamt	50,11	45,91	6,99	5,95
Ostdeutschland	61,08	51,24	9,26	6,99
Brandenburg	38,39	32,04	5,41	4,54
Sachsen	40,82	40,42	6,40	5,75
Lausitzer Revier	23,68	26,03	4,26	4,49
Cottbus, Stadt	74,09	93,80	13,17	13,28
Dahme-Spreewald	36,92	51,42	6,93	10,79
Oberspreewald-Lausit	19,51	19,62	3,22	1,52
Görlitz	29,62	23,48	4,93	4,15

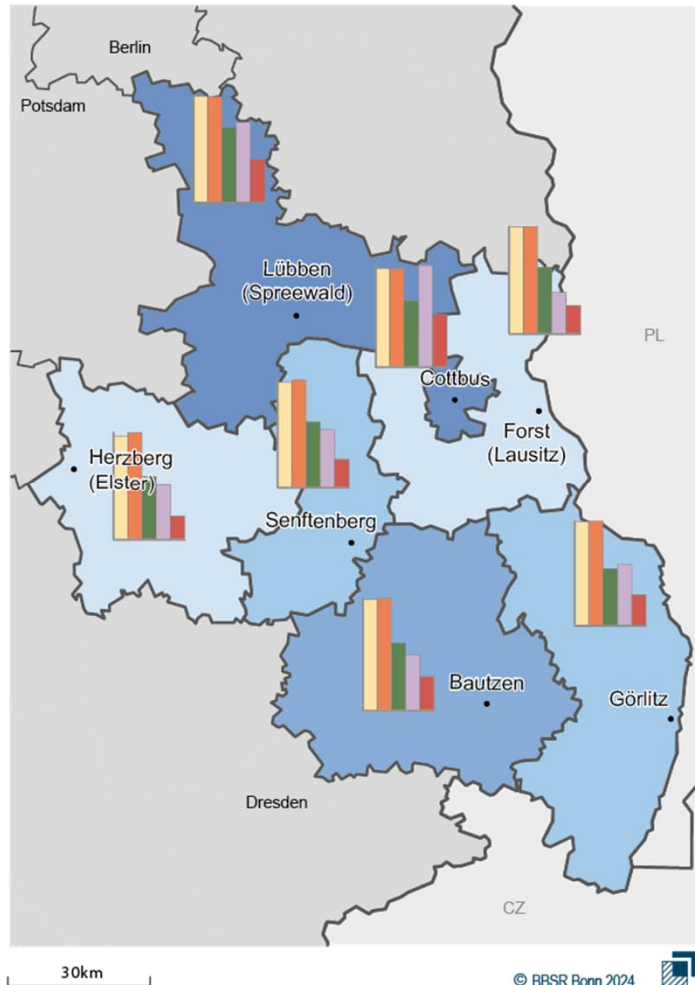
Quelle: Regionalstatistik des Bundes und der Länder, Laufende Raumbbeobachtung des BBSR, eigene Berechnungen

Geschlechterverhältnisse und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Lausitz

- Deutlichste Geschlechterunterschiede hinsichtlich „Beschäftigungsquote mit akademischem Abschluss“ und „Anteil Beschäftigte im tertiären Sektor“
- Weniger Beschäftigte mit akademischem Abschluss sowie Stadt-Landgefälle innerhalb der Lausitz
- Zwar arbeiten auch im Lausitzer Revier die meisten Frauen im tertiären Sektor, aber deutlich weniger als im Bundes- und ostdeutschen Durchschnitt; für Männer in der Lausitz ist tertiäre Sektor deutlich seltener Arbeitgeber
- Spezialisierung nach Branchen und Berufshauptgruppen in der Lausitz wird bei Männern deutlicher als bei Frauen; die Spezialisierung hat jedoch keinen messbaren Einfluss auf die regionalen Geschlechterunterschiede
- Gesellschaftliche Normen führen aber auch im Lausitzer Revier dazu, dass Frauen deutlich seltener in Vollzeit erwerbstätig sind als Männer

Geschlechterverhältnisse Domäne Arbeit

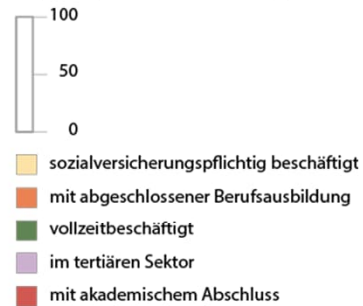
Gender-Index 2022 im Lausitzer Revier - Domäne Arbeit



Index Domäne Arbeit 2022

- bis unter 62
- 62 bis unter 65
- 65 bis unter 68
- 68 und mehr

Index-Werte der Einzelindikatoren



Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
 Geometrische Grundlage: VG5000 (Kreise),
 Stand 31.12.2022 © GeoBasis-DE/BKG
 Bearbeitung: A. Milbert

Beschäftigung mit akademischem Abschluss und im tertiären Sektor

Akademiker und tertiärer Sektor				
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit akademischem Abschluss je 100 Einwohner 15 bis unter 65 Jahre		Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im tertiären Sektor in %	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bund insgesamt	11,37	12,49	86,10	59,70
Ostdeutschland	13,49	12,04	88,27	63,78
Brandenburg	10,73	9,45	88,25	61,01
Sachsen	13,82	12,32	85,42	58,29
Lausitzer Revier	9,99	8,33	84,01	53,50
Cottbus, Stadt	12,69	13,17	95,90	81,37
Dahme-Spreewald	11,43	10,35	87,04	67,20
Elbe-Elster	7,16	5,59	80,57	45,28
Oberspreewald-Lausitz	8,09	6,97	84,16	49,76
Spree-Neiße	8,58	6,67	78,46	38,18
Bautzen	10,56	8,17	80,17	46,83
Görlitz	9,66	7,42	83,03	48,95
Quelle: Statistik der BA, Laufende Raumbewertung des BBSR, eigene Berechnungen				

Spezialisierung: Abweichung von bundesweiten Anteilen um + 2 %-Punkte

Spezialisierung auf Berufshauptberufsgruppen		
	Beschäftigtenanteile nach Berufshauptgruppen, die im Minimum 2 %-Punkte über dem Bundesdurchschnitt liegen	
	Frauen	Männer
Cottbus, Stadt	unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe, medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe,	soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe, Sicherheitsberufe,
Dahme-Spreewald	Verkehrs- und Logistikberufe, Handelsberufe, Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe,	Verkehrs- und Logistikberufe, Bau- und Ausbauberufe, Land-, Forst- und Gartenbauberufe,
Elbe-Elster	medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe, Handelsberufe,	Bau- und Ausbauberufe, Fertigungsberufe, Land-, Forst- und Gartenbauberufe,
Oberspreewald-Lausitz		Bau- und Ausbauberufe, Verkehrs- und Logistikberufe,
Spree-Neiße	Handelsberufe, Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe,	Bau- und Ausbauberufe, Fertigungsberufe, Fertigungstechnische Berufe,
Bautzen		Fertigungsberufe, Fertigungstechnische Berufe, Bau- und Ausbauberufe,
Görlitz	medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe, Fertigungsberufe, soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe,	Fertigungsberufe, Bau- und Ausbauberufe,
Quelle: Statistik der BA, Laufende Raumbearbeitung des BBSR, eigene Berechnungen		

Erwerbsbeteiligung bzw. Beschäftigungsquoten

Beschäftigungsquoten						
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 100 Einwohner 15 bis unter 65 Jahre		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit abgeschlossener Berufsausbildung je 100 Einwohner 15 bis unter 65 Jahre		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit je 100 Einwohner 15 bis unter 65 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bund insgesamt	59,86	67,15	53,09	57,92	30,19	58,75
Ostdeutschland	63,37	65,29	58,71	58,59	32,37	55,03
Brandenburg	64,64	65,43	60,18	59,15	32,69	56,34
Sachsen	66,73	68,35	62,63	62,31	31,99	58,35
Lausitzer Revier	66,49	67,71	62,77	62,24	30,97	58,66
Cottbus, Stadt	61,76	63,02	57,45	56,73	31,30	50,37
Dahme-Spreewald	66,67	67,19	62,34	61,18	35,29	58,08
Elbe-Elster	65,31	68,30	62,50	63,54	29,93	61,11
Oberspreewald-Lausitz	66,72	69,89	62,89	64,19	31,39	61,29
Spree-Neiße	66,74	67,86	63,02	62,10	31,21	59,14
Bautzen	69,30	70,26	65,74	65,08	31,61	61,93
Görlitz	65,24	65,70	61,73	60,53	26,78	56,22

Fazit

- Weite Teile des Lausitzer Reviers haben einen ausgewiesenen industriellen Kern. Bei dem im Strukturwandel angestrebten Ausbau regenerativer Energiegewinnung und Dekarbonisierung der Industrie muss es gelingen, verstärkt Frauen als Fachkräfte für die „grüne Industrie“ zu qualifizieren über entsprechende Aus- und Weiterbildungsangebote.
- Teilzeit wirkt sich nachteilig auf das Einkommen der Frauen aus, welches für sie und ihre Familienangehörigen Grundlage für den Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe ist.
- Bei Frauen verbindet sich fehlendes Einkommen häufig mit fehlender Zeit, die sie wegen Kindererziehung und/oder Pflege Angehöriger nicht hinreichend für die Erwerbsarbeit – siehe höhere Teilzeitquote – oder politische Einflussnahme – siehe weniger Mandatsträgerinnen – aufbringen können.
- Beständigkeit traditioneller Rollenvorstellungen steht in Wechselwirkung mit den regionalen Rahmenbedingungen, etwa hinsichtlich der Ausgestaltung des öffentlichen Personenverkehrs, Ausstattung und Nähe von Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitinfrastruktur.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kompetenzzentrum Regionalentwicklung

www.kohleregionen.de

[Direktlink zu Publikationen des KRE](#)